



Totenschau.*)

Wenn unser lustiges Insektenvölkchen an Zahl immer mehr abnimmt, wenn so viele unserer Lieblinge den weltlichen Freuden entrückt werden, da unterziehen wir in diesem Jahrbuche auch die Entomologen einer Musterung, einer Kontrolle, und siehe, so mancher von ihnen ist nicht mehr unter uns, sondern hat den Weg nach einem bessern Heime angetreten! Schmerzerfüllt verzeichnen wir die Namen so vieler trefflicher Insektenfreunde und wünschen allen ein herzliches

Ruhe sanft!

Leicht werde allen die Erde!

Am 1. April 1902 starb in Modena der Entomophile

Ingenieur Luigi Pozzi.

Ein unermüdlicher Erforscher Griechenlands,

Theodor von Heldreich,

starb, über 80 Jahre alt, zu Athen. In erster Linie war er Botaniker; doch hat er auch der Entomologie manchen dankenswerten Dienst erwiesen.

In Tiflis verschied der Direktor des Kaiserlichen Kaukasischen Museums,

Exzellenz Geheimrat Dr. Gustav Ferdinand Radde.

*) Die Notizen zu nachfolgender Totenschau wurden in Hauptsache der Insekten-Börse entnommen, deren Redaktion wir auch die beigefügten Porträts verstorbener Entomologen verdanken. Dr. O. Krancher.

Auch ist als eifriger Sammler von Insekten der

Landessekretär Lehmann

kürzlich in Breslau verschieden.

In Italien starb am 28. September 1902 der Nestor der italienischen Entomologen

Adolf Targioni-Tozzetti,

ordentlicher Professor der vergleichenden Anatomie und Zoologie der Invertebraten an der Königlichen höheren Studienanstalt und Direktor der entomologischen landwirtschaftlichen Station zu Florenz.



Geh. Hofrat Dr. Heinrich Nitsche.

Sonntag, den 11. Januar 1903, verschied zn Kettwig ein lieber Mitarbeiter unseres Jahrbuchs, der Königliche Postverwalter a. D.

Gustav de Rossi,

in einem Alter von 65 Jahren. Seine reichen Erfahrungen auf dem Gebiete der Insektenkunde haben die Leser dieses Buches öfter erfreut, und auch seine schönen Sonette über das Leben einzelner Insekten werden noch frisch in der Erinnerung sein.

Einem Schlaganfalle erlag am 8. November 1902 der Professor der Zoologie an der Königlichen Forstakademie zu Tharandt

Geh. Hofrat

Dr. Heinrich Nitsche,

der durch sein bedeutendes Schaffen auf wissenschaftlichem Gebiete und durch seine erfolgreichen praktischen Bestrebungen sich hohe Verdienste erworben hat. Als einer der hervorragendsten Forstentomologen gab er mit Judeich zusammen das „Lehrbuch der mitteleuropäischen Forst-Insektenkunde“ heraus, ein Werk voll Riesenfleißes und voll von tiefen Wissens.

Am 18. Mai 1903 verschied in Friedrichshafen am Bodensee unerwartet der Hauptmann a. D.

Freiherr Heinrich Schilling von Canstatt,

ein bekannter Schriftsteller, der sich besonders mit den gartenschädlichen Insekten beschäftigte und die Resultate seiner Studien in verschiedenen Werken niederlegte; z. B. „Durch des Gartens kleine Wunderwelt“, „Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues“, „Die Schädlinge des Gemüsebaues“, „Praktischer Ungeziefer-Kalender“ und andere mehr.

Mit dem am 10. März 1903 verstorbenen außerordentlichen Professor der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig,

Dr. med., phil. et jur.

Julius Viktor Carus,

ging ein Hochgelehrter, der auf den verschiedensten Gebieten wesentliche Verdienste sich erworben hat, zur ewigen Ruhe ein. Er war am 25. August 1823 geboren. Von seinen wissenschaftlichen Arbeiten seien erwähnt der „Generationswechsel“ (1849) und das mit A. Gerstäcker und W. Peters verfaßte „Handbuch der Zoologie“. Seit 1878 gab Carus den bekannten „Zoologischen Anzeiger“ heraus.



Dr. med., phil. et jur. Jul. Viktor Carus.

Von **Lepidopterologen** ist vor allem der Tod des russischen Sammlers

Sergius Alpheraky,

früher Konservator der entomologischen Sammlung Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nikolaus Michailowitsch, zu beklagen.

Ferner entschlief in Jouxtemps bei Lausanne der Schmetterlingssammler

Auberjanoix,

der besonders die Seidenspinner zu seinen Lieblingen zählte.

Aus Gölnicsbánya in Ungarn wird unter dem 25. Mai 1902 der Tod des eifrigen Schmetterlingssammlers

E. A. Hudák,

von 1847—1881 Mädchenlehrer, dann Sparkassenleiter, gemeldet. Durch ihn wurde namentlich der südliche Teil des Zipser Komitats gründlich durchforscht. Seine Sammlung ging an das Tatra-Museum in Felka über.

In Slough (England) verschied am 21. Juni 1902 der Lepidopterophile

J. B. Williamson,

seines Berufes Maler, vor allem ein geschätzter Aquarellist.

Aus Budapest wird ferner unter dem 13. Juli 1902 der Tod des Schmetterlingssammlers

Julius von Szoutagh

aus Arad gemeldet.

Am 29. März 1903 verschied in Düsseldorf in einem Alter von 56 Jahren der Schmetterlingssammler

Julius Breit,

ein guter Beobachter, der gelegentlich seine Beobachtungen auch schriftlich niederlegte.

Der entomologische Verein „Fauna“ zu Leipzig verlor am 10. Juni 1903 in

Carl Ernst Hermann Brabandt

ein liebes Mitglied und einen außerordentlich fleißigen und peinlichen Schmetterlingssammler. Zuletzt Privatmann, hatte er seinerzeit als Besitzer einer größeren lithographischen Anstalt Gelegenheit, mehrfach seine schöne Kunst in den Dienst der Entomologie zu stellen, und die höchst peinliche und außerordentlich treffliche Wiedergabe beispielsweise der Chromotafeln in Austauts „les Parnassiens“ bezeugen, was er in seinem Fache zu leisten vermochte. Seine große Sammlung parläarktischer Lepidopteren birgt zahlreiche Seltenheiten. Er erreichte ein Alter von 58 Jahren.*)

Den **Coleopterologen** wurden eine Reihe treuer Anhänger ihrer Wissenschaft entrissen.

*) Anmerkung: Unterzeichneter hätte gern seinen lieben Freund und langjährigen Begleiter auf Saunelpartien hier im Bilde wiedergegeben und ihm damit in diesem Buche ein bescheidenes Denkmal gesetzt, leider wurde ihm aber bei der Bitte nach einer Photographie des Verstorbenen von der Witwe kurzerhand der Bescheid, daß sie von ihrem Gatten kein „gutes“ Bild besäße.

Dr. O. Krancher.

In Weißer Hirsch bei Dresden verschied der Oberstabsarzt I. Kl. a. D.

Theodor Beyer,

früher ein besonders eifriger Käfersammler.

Am 16. August 1902 starb in Dresden im 75. Lebensjahre der vielen bekannte Nähmaschinenfabrikbesitzer und Königl. Kommerzienrat

F. A. Clemens Müller,

der Besitzer einer der größten Käfersammlungen, hatte er doch seinerzeit die Kiesenwetersche Sammlung der seinen mit einverleibt.

Aus Budapest wird unter dem 28. November 1902 das Ableben des Apothekers

Stefan von Kada,

eines regen Käfersammlers, gemeldet.

Am 29. Dezember 1902 starb in Liegnitz der Landgerichtsrat

Kossmann,

gleichfalls ein eifriger Coleopterologe.

Am 18. Januar 1903 verschied in Pirna in Sachsen der beste Kenner der Rüsselkäfer, der Ingenieur

Johannes Faust.

Seine in ihrer Art einzige Rüsselkäfersammlung enthielt 13 000 Arten in etwa 36 000 Exemplaren. Sie ging



F. A. Clemens Müller.

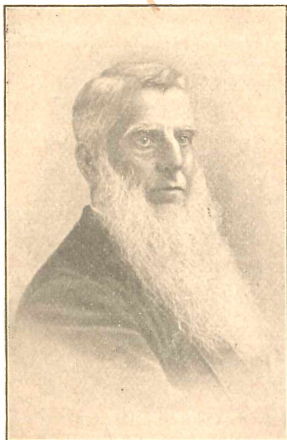


Johannes Faust.

in den Besitz des Königlich Zoologischen Museums zu Dresden über.

Als **Dipterologe** bekannt, verschied in Waterbury (Connecticut) einer der ersten Cecidiologen.}

Homer Franklin Basset.



Homer Franklin Basset.

Er erlag am 28. Juni 1902 einem Herz- und Nierenleiden. Seine treffliche Sammlung von Pflanzengallen und deren Erzeuger ging in den Besitz der American Entomological Society über.

Mehrere Verluste hat die **Hymenopterologie** zu verzeichnen.

Ein eifriger Entomologe, der sich vor allem mit Hymenopteren und Odonaten beschäftigte,

R. J. Weith,

starb in Elkhart (Indiana). Er war mit 25 Jahren aus Preußen nach Amerika eingewandert.

Die belgische entomologische Gesellschaft erlitt einen schweren Verlust durch

das am 28. Oktober 1902 erfolgte Hinscheiden ihres Präsidenten, des Hymenopterologen

Pierre Jules Tosquinet.

In Ajaccio (Korsika) starb am 11. April 1903 der Reverend

Thomas Ausell Marshall,

ein eifriger korsischer Sammler, der noch im vergangenen Jahre mit 75 Jahren die dortigen Gebiete durchstreifte. Er schrieb eine Monographie der englischen Braconiden und bearbeitete die gleiche Gruppe auch für Andrés Spécies des Hyménoptères d'Europe.

Von **Hemipteren**-Sammlern starb im Alter von 62 Jahren in Stuttgart der Archäologe

Friedrich Wilhelm Bösenberg,

der sich neben Hemipteren auch mit deutschen Spinnen beschäftigte. Seine bedeutende Sammlung wurde dem Königlichen Naturalienkabinett zu Stuttgart geschenkt.

Am 9. Dezember 1901 starb im Alter von 65 Jahren auf seinem Landgute bei Lommaryd

Dr. med. J. C. Emil Haglund,

ein bekannter Hemipterologe und Arzt in Norrköping (Schweden).

Nicht unerwähnt mag auch das Hinscheiden des **Spinnenforschers**

Professor Tord Tamerlau Theodor Thorell

bleiben, welcher in einem Alter von 71 Jahren am 23. Dezember 1901 in Helsingborg das Zeitliche segnete.

Endlich ist noch der Tod eines Schmetterlingshändlers zu erwähnen.

Aus Slivno in Bulgarien erhalten wir die Kunde des Hinscheidens von

Josef Haberhauer sen.,

der sich 50 Jahre lang dem Dienste der Entomologie gewidmet hat.

Ruhet in Frieden, Ihr müden Schläfer!

**Freundliche Bitte.**

Bezugnehmend auf vorstehenden Nekrolog bedauert Unterzeichner lebhaft, nicht immer den Sterbetag der von uns geschiedenen Insektenfreunde genau angeben zu können; und doch wäre dies wichtig genug. Er gestattet sich darum an alle Freunde des Entomologischen Jahrbuchs die ergebene Bitte zu richten, ihn hierin freundlichst unterstützen zu wollen. Eine gedrängte Kartennotiz mit dem genauen Sterbetage und einigen wichtigen Daten aus dem Leben des Verstorbenen dürfte genügen. Ist es jedoch möglich, gleichzeitig die Photographie des Verstorbenen zu erlangen, so würde Unterzeichner dafür ganz besonders dankbar sein.

Jedenfalls aber sei schon heute für freundliche Mühe herzlichst gedankt.

Dr. O. Krancher,

Leipzig, Lindenstraße 2, III.